

Hilfe zur Rekonstruktion

Clean Water ist zwar nicht in der Soforthilfe tätig, dafür aber in der zweiten Phase nach einer Katastrophe. Zu diesem Zeitpunkt steht die Wiederherstellung der Infrastruktur im Zentrum. Zumindest soweit, dass die betroffenen Menschen in einer Übergangszeit von einigen Monaten oder mehreren Jahren damit auskommen können.

Clean Water in Haiti

Haitis traurige Bilanz nach dem Erdbeben vom 12. Januar 2010: Über 300'000 Tote, eine Million Obdachlose, Angst, Hunger, Durst. In solch einer Situation bringt die Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser den Überlebenden auch die Hoffnung zurück. Die Stiftung Clean Water leistete unmittelbar nach Bekanntwerden der Katastrophe 50'000 US-Dollar Soforthilfe. Danach engagierten sich Mitarbeitende der Georg Fischer Piping Systems in Tustin/CA (USA) mit Know-how.

Innerhalb weniger Tage konstruierten die Techniker ein für jedermann einfach zu montierendes Leitungssystem aus Kunststoff mit jeweils sechs Zapfstellen.

Die Konstruktionen werden an die Wasseraufbereitungsanlagen der Organisation Water Missions International angeschlossen, womit für die Bevölkerung sauberes Trinkwasser verfügbar wurde. Was aus einer Notlage heraus geschaffen wurde, ist anschließend zu einer festen Institution geworden, da sich das Verteilersystem wegen seiner Leichtigkeit und Stabilität auch für längerfristige Entwicklungshilfe eignet.

- **Wiederaufbau zusammen mit der Hilfsorganisation Water Missions International**
- **Konstruktion und Verteilung von Wasserverteilungssystemen**
- **Täglich sauberes Trinkwasser für Hunderte von Menschen**

